EMIL KIESS MALEREI

Vernissage

Freitag, 5. Juli 2024, 20 Uhr, Stadtgalerie Markdorf Einführung: Dr. Stefan Borchardt, Kunsthistoriker

Führung

Sonntag, 7. Juli 2024, 11 Uhr

Öffnungszeiten

Mi 15–17 Uhr Do 10–13 Uhr Fr 15–17 Uhr Sa 10–13 Uhr So 13–16 Uhr

Weitere Ausstellungstermine 2024

13.09.-25.10. Paul Schwer

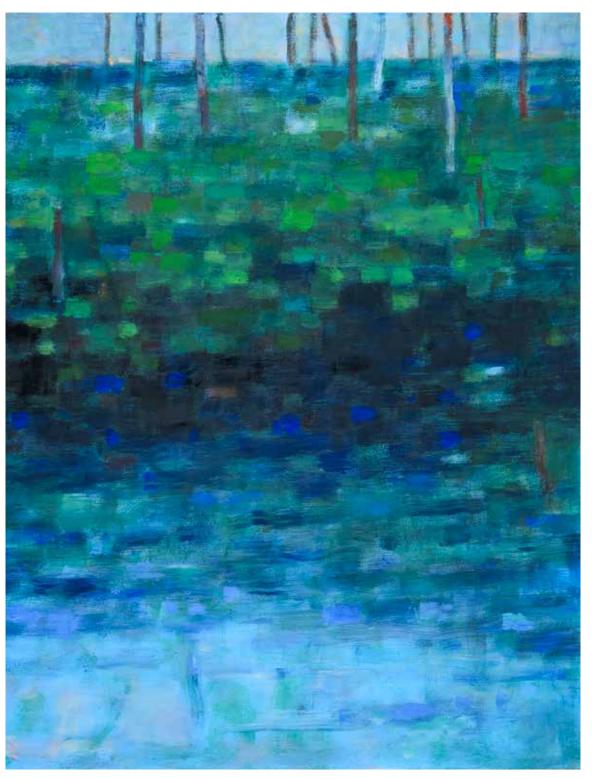


Stadtgalerie Markdorf 88677 Markdorf Ulrichstraße 5 Tel. 07544 741360 www.kunstverein-markdorf.de



Abonnieren Sie unseren E-Mail Newsletter und folgen Sie uns auf Instagram

Fotos: Heinz Bunse Gestaltung: Mark Jones





Der in Donaueschingen und Hüfingen lebende Maler, Grafiker und Objektkünstler Emil Kiess zählt zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten im deutschen Südwesten. Seit Jahrzehnten gilt seine ungeminderte Leidenschaft der "Farbe". Ungegenständliche Farbmalereien waren das Thema verschiedener Ausstellungen. Die Ausstellung MALEREI in der Stadtgalerie Markdorf verdeutlicht, dass das Werk von Emil Kiess vielseitiger ist:

Waren die frühen Arbeiten mit ihrer Reduktion auf Grundfarben, auf einfache Formen und strengen Bildaufbau noch stark von seiner Lehrergeneration geprägt, findet Kiess in den





70er Jahren in der Auseinandersetzung mit den Impressionisten zu einer neuen Farbensprache. Das Spiel der Farben in der Natur, Licht und Schatten und der Zustand des Himmels inspirieren den Künstler. Seine Heimat, die Baar, eine Hochebene mit Äckern, weitläufigen Wiesen, Holzscheunen, Flüssen und Bäumen, bietet Kiess bis heute Anregung und Motiv.

"Farbmalerei, das heißt die den Farben innewohnenden Kräfte freisetzen, sie ihre Intensität, ihre Ausdehnung und ihre Bewegung finden lassen. Im Prozess des Malens legt der Maler diese Kräfte frei, er ordnet und entscheidet entsprechend der Wechselwirkung von Farben und Formen, wobei er keine Ambitionen haben darf, die außerhalb des Bildgeschehens liegen, er darf die Beziehung der Bildelemente nicht der Handlung eines vorgefassten Willens unterwerfen. Aus der fortschreitenden Entstehung des Bildorganismus heraus trifft er, oft selbst überrascht, seine Entscheidungen."

Fmil Kiess



EMIL KIESS

1930	geboren am 10. Februar in Trossingen
10/0 51	Studium an dar Barnstainschula in Sulz

1949–51 Studium an der Bernsteinschule in Sulz a. N. bei Paul Kälberer, Hans Ludwig Pfeiffer, Riccarda Gohr und HAP Grieshaber

ab 1951 Beschäftigung mit der Glasmalerei

1952–53 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Willi Baumeister

1955 Oberschwäbischer Kunstpreis (Förderpreis)

1956 Kunstpreis "junger westen" der Stadt Recklinghausen

1958 Oberschwäbischer Kunstpreis (Förderpreis) und Premio Marzotto

1959 Ausstellung im Kasseler Kunstverein in Verbindung mit der documenta II und als Preisträger des Premio Marzotto im Musée National d'Art Moderne in Paris

1960 Stipendium an der Villa Massimo in Rom und Premio di pittura G. B. Salvi

1975 Großer BDA-Preis (Bund Deutscher Architekten)

1995 Verleihung des Professorentitels durch das Land Baden-Württemberg

2020 Genehmigung der Kunststiftung Emil Kiess Donaueschingen